

Wir danken dem Hochtaunus-Verlag,
diesen Artikel in www.kuratorium-schloss.de zur Verfügung stellen zu dürfen.

Die Dorotheenstraße feiert zwischen Himmel und Erde

Von Kathrin Staffel Stadtbibliothek

Bad Homburg. In großer Harmonie und mit vielen guten Ideen bereiten sich die Anrainer an der Dorotheenstraße auf das große Ereignis am Pfingstmontag, 20. Mai, vor, wenn ihre Straße offiziell zur „Kulturmeile Dorotheenstraße“ ernannt wird.

Dieses „Geburtstagsfest“ soll entspannt und fröhlich mit Bürgern und Gästen gefeiert werden, die ein interessantes kulturelles und kulinarisches Angebot erwartet. Eine riesige Tafel von der Stadtbibliothek bis zum Schloss soll diese „Gemeinsamkeit“ auch symbolisch untermauern.

Das Fest beginnt um 11.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Marien, bei dem Pfarrerin Astrid Bender von der Erlöserkirche die Predigt halten und dabei auf die Frage eingehen wird, wie „Kunst, Kultur und Kirche zusammenpassen“. Offiziell wird die Kulturmeile um 12.30 Uhr am Fried-Lübbecke-Platz mit der symbolischen Durchtrennung eines Bandes durch Oberbürgermeister Michael Korwisi und Stadträtin Beate Fleige eröffnet. Ein Blick in das Programm zeigt, dass es gut abgestimmt, bunt und vielseitig ist und auch die Kinder dabei nicht zu kurz kommen.

Schloss und Schlosskirche

Im Schloss beginnen die Aktionen um 13 Uhr mit einer Parkführung, die von „preußischen Offizieren“ bis 16 Uhr jeweils zur vollen Stunde wiederholt wird. Um 13.30 und noch einmal um 14.30 Uhr kommt das Kasperle mit seinem „Zauberbuch“ unter der großen Zeder zu den Kindern, die außerdem von 14 bis 16 Uhr alle halbe Stunde zum Blumentopfbummen eingeladen sind. Das Kuratorium Schlosskirche beteiligt sich um 13.30 Uhr mit einer Orgelführung für Kinder und lädt Musikfreunde um 15.45 Uhr zu einem „frühlingshaften Orgelkonzert“ in der Schlosskirche ein.

Unter dem Motto „Glück + Buch“ dreht sich in der Stadtbibliothek ab 14 Uhr im Stundenrhythmus das Glücksrad, bei dem attraktive Buchpreise zu gewinnen sind. Bilderbuchkino für Gucker und Lauscher ab fünf Jahren gibt es um 14.30 und 15.30 Uhr. Bastler ab acht Jahren können sich in der Kinderkunstschule durchgängig mit Comicfiguren, Farbe und Buchstaben vergnügen und ein Leporello zusammensetzen. Mit ihren „Impressionen“ bringt Tatjana Galkina den Besuchern die russische Stadt Peterhof nahe. Vom Stadtarchiv werden sie außerdem mit Informationen über Hölderlin versorgt. Fröhliche musikalische Unterhaltung garantiert Ramblin' Conrad, die „Marching One-Man-Band“, vor der Bücherei.

Erlöserkirche

Zur Feier des Tages werden gegen 13 Uhr die sechs Glocken der Erlöserkirche einzeln erklingen. „Sie sind jede für sich ein Kunstwerk“, betont Pfarrerin Astrid Bender. Bach- und Gospelchor vereinen sich um 14.30 Uhr zu einem Konzert unter dem Motto „Walking down the glory road“. Um 15.45 Uhr folgt gemeinsam mit der Landgraf Ludwig-Schule die Oper „Die Zauberflöte“ von Kindern für Kinder. Zum Abschluss findet um 17 Uhr ein gemeinsames ökumenisches Dankgebet statt, an dem sich alle vier Chöre beteiligen werden. Durchgängig besteht die Möglichkeit zu Turmbesteigung und Kirchenführungen. Als kulinarisches Angebot laden beide Kirchen gemeinsam ab 13 Uhr sinnigerweise zu „Himmel und Erde“ und auch zu anderen Speisen ein. Von den Kirchen ist übrigens auch die Anregung ausgegangen, diesen „Meilenstein“ mit einem Fest zu würdigen.

Kirche St. Marien

„Kirche ist bunt“, das wollen Kinder und Eltern ab 13 Uhr beweisen und das Hauptportal der Kirche mit Fahnen schmücken. Um 14 Uhr gibt es eine Führung durch die Sakristei mit Besichtigung des Kirchenschatzes. Um 15 Uhr können der renovierte Kirchturm mit der

Glockenstube besichtigt und das neue Gerüst ausprobiert werden. Das Motto heißt auch hier „Zwischen Himmel und Erde“. Chor und Orgel vereinen sich um 16 Uhr zu einem Konzert. Von 13 bis 17 Uhr kann außerdem die Ausstellung „Menschen und Gott“ besichtigt werden. Sie wird gemeinsam mit dem Museum Sinclair-Haus ausgerichtet und präsentiert die eindrucksvollen Skulpturen „Viv“ und „Würde“ des Holzbildhauers Walter Moroder.

Museum Sinclair-Haus

Das Sinclair-Haus ist von 13 bis 17 Uhr für Gäste geöffnet, die ein abwechslungsreiches Programm zum „Zuhören, Staunen und Mitmachen“ erwartet. Bei den künstlerischen Aktivitäten geht es um einen großformatigen Holzschnitt und seine Entstehung. Diese Technik wendet der Schweizer Künstler Franz Gertsch an, dessen imposante Arbeiten zurzeit im Museum ausgestellt sind. Im Dach-Atelier können Kinder und Erwachsene unter Anleitung von Künstlern mit Farbe experimentieren

und eigene Holzschnitte kreieren, die sie als Druck mitnehmen können. Bei einer Führung durch die Gertsch-Ausstellung sind die Gedanken und Ideen der Besucher gefragt. Als schwungvoller Begleiter steht ein Akkordeonspieler bereit.

Ebenfalls ein „Anrainer“, wird sich auch die Advent Clinic am Festprogramm beteiligen. Auch hier steht die Kunst (zur Erhaltung und Verschönerung der Kauwerkzeuge?) im Mittelpunkt. Eberhard Ross zeigt Bilder, denen er den Titel „Silent Spaces“ gab. Der Künstler ist anwesend. Die Italienische Gemeinde verspricht ein „spontanes Programm auf der Meile“ mit fröhlicher Musik, Tanz und kulinarischen Genüssen von Pizza bis Wein. Christian Scheffel und die inzwischen gegründete „Stiftung Blickachsen GmbH“ geben an diesem Tag den Blick in die im Umbau befindliche Jacobskirche frei. Karikaturist Ralf Häger hat in seinem pfiffigen Beitrag zur „Dorotheenstraße“ die Herren Hölderlin, Sinclair, Jacobi und Rolle vereint.



Die Anwohner an der „Kulturmeile Dorotheenstraße“ haben auch die Jugend, und damit die Zukunft, im Blick. Das beweist das bunte Programm, das beim Geburtstagsfest am Pfingstmontag auf die Kinder wartet.
Foto: Staffel.